

## ZUSAMMENFASSUNG DER SITZUNG VOM 24. NOVEMBER 2021

Anwesend: Roger BEISSEL, Bürgermeister; Carlo RAUS, Marcel MOUSEL, Schöffen; Guy BINGEN, Claude COURTOIS, Yves GAFFINET, Carlo HEUERTZ, Enza HOFFMANN-CARBONI, Georges HOFFMANN, Marc JACOBY, Claudio MONGELLI, Räte

### 1) Korrespondenz

Herr Beissel informiert die Gemeinderäte, dass der Haushalt für das Jahr 2022 in der Sitzung vom 8. Dezember 2021 um 16:00 Uhr vorgestellt und in der Sitzung vom 22. Dezember 2021 um 17:00 Uhr gestimmt wird.

Nach Abschluss des Architekturwettbewerbs für den Bau einer neuen „Maison relais“ und einer neuen Schule in Frisingen, hat die Jury das Projekt eines Architekturbüros zurückbehalten. Die Pläne werden in der nächsten Gemeinderatssitzung präsentiert.

### 2) Schriftliche Fragen an den Schöffenrat

#### Antrag der CSV

#### Schafe vun enger Logement-Kommissioun (Commission consultative logement) am Kader vum Pacte Logement 2.0

Am Kader vum neie Pacte Logement 2.0 vun der Regierung gëtt de Gemenge proposéiert fir eng Logement-Kommissioun ze designéieren, déi d'Ausschaffen an d'Mise en oeuvre vum Plan d'action local logement (PAL) begleet.

Nodeems eis Gemeng d'Convention initiale (CI) mam Ministère du Logement den 11. Oktober 2021 ënnerschriwwen huet, soll de PAL am Prinzip bis Oktober 2022 elaboréiert a vum Gemengerot validéiert ginn. Et gëllt dowéinst also keng Zäit ze verléieren.

Bei den Diskussiounen zum CI am Gemengerot vum 21. Oktober 2021 ass d'Schafe vun esou enger Kommissioun allgemeng positiv gesi ginn. Och de President vun der Bautekommissioun hat d'Schafe vun esou enger Kommissioun begréisst.

De Pacte Logement 2.0 encouragéiert d'Gemenge fir eng aktiv Bedeelegung vun hiren Awunner virzegesinn. Dës Kommissioun soll dowéinst an den Ae vun der CSV nieft Verrieder vun alle Parteien aus dem Gemengerot och intresséiert Awunner aus eiser Gemeng beinhalten, déi opgrond vun hirer Erfahrung oder hirem Beruff als Expert drun deelhuefen.

Dofir decidéiert de Gemengerot:

- Et gëtt eng Logement-Kommissioun (Commission consultative logement) mat Verrieder vun alle Parteien aus dem Gemengerot an zousätzlech interesséierten Awunner aus der Gemeng geschaf.
- Dës Kommissioun sollt no de selwechte Reegele wéi déi aner consultativ Kommissiounen an eiser Gemeng funktionéieren.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Zufügung des Antrags der CSV über die Schaffung einer konsultativen Wohnkommission im Rahmen des Wohnungsbaupaktes 2.0 auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung zuzustimmen (Punkt 21).

Abstimmung: einstimmig

## Frage der CSV

### Aktuelle Stand bei verschiddeenen am Budget 2021 geplangte Projeten

Am Budget fir d'Joer 2021 hat de Schäfferot eng ganz Rei extraordinaire Dépense virgesinn, déi bis elo nach net am Gemengerot zur Diskussioun stoungen. Hei eng Oplëschung vun deene wichtigste Posten:

Article budgétaire	Description	Montant prévu
4/241/221311/21001	Construction nouvelle crèche à Aspelt	100.000 €
4/259/221311/19017	Construction d'un nouveau chalet des scouts à Frisange	200.000 €
4/411/221313/18003	Travaux chemins ruraux : programme 2019	100.000 €
4/411/221313/21002	Réfection chemins ruraux existants 2021	100.000 €
4/411/221313/21009	Réfection chemin rural « Auf Beschacker »	50.000 €
4/520/222100/19004	Mise en place dégrilleurs à Hellange et Frisange	367.000 €
4/520/222100/19015	Réfection canalisation « Munnerëferstrooss » à Hellange	100.000 €
4/612/221311/19021	Construction logements sociaux sur le site de l'ancien presbytère d'Aspelt	25.000 €
4/622/222100/21004	Mise en conformité des passages piétons et arrêts de bus dans la Commune	100.000 €
4/850/221312/12017	Travaux de rénovation de l'église d'Aspelt	500.000 €
4/910/221311/20014	Rénovation façade école centrale	150.000 €

Kann de Schäfferot dem Gemengerot fir déi verschidde Projeten den aktuelle Stand matdeelen?

Herr Jacoby präsentiert die mündliche Frage der CSV.

- Bau einer neuen Kindertagesstätte und von Sozialwohnungen anstelle des alten Pfarrhauses in Aspelt:  
Herr Beissel antwortet, dass zwei Versammlungen mit einem Architekturbüro stattgefunden haben. Voraussichtlich wird dem Gemeinderat im Frühling ein Kostenvoranschlag zur Abstimmung unterbreitet.

- Bau eines neuen Chalets für die Pfadfinder in Frisingen:  
Am 10. Januar 2022 wird der Schöffenrat den Pfadfindern die Pläne des neuen Chalets vorstellen.
- Arbeiten an Feldwegen: Programm 2019:  
Herr Mousel antwortet, die Kommission der Feldwege habe noch keinen definitiven Vorschlag bezüglich des Feldweges entlang der Autobahn ausgearbeitet. Das Projekt müsse vor dem Beginn der Arbeiten von der ASTA bewilligt werden.
- Instandsetzung bestehender Feldwege 2021:  
Herr Mousel antwortet, die Gemeinde werde die Instandsetzung der Feldwege nach dem Winter durchführen.
- Instandsetzung des Feldweges „Op Beschacker“:  
Herr Mousel erklärt, dass die Gemeinde zuerst eine Grundstücksvermessung durchführen lassen musste und mehrere Grundbesitzer die Grenzniederschrift noch nicht unterschrieben haben.  
Herr Mousel informiert die Gemeinderatsmitglieder, dass der Feldweg am Ort „Fraebësch“ in Hellingen fertiggestellt wurde.
- Installation von Stabrechen in Hellingen und Frisingen:  
Herr Beissel informiert die Gemeinderatsmitglieder, dass das Gemeindesyndikat SIDEST die Installation der Stabrechen in Hellingen übernimmt.
- Instandsetzung der Kanalisation in der „Munnerëferstrooss“ in Hellingen:  
Die Gemeindeverwaltung ist dabei, Konventionen mit den betroffenen Hausbesitzern abzuschließen, weil die Kanalisation private Grundstücke durchquert.
- Anpassung der Fußgängerstreifen und Bushaltestellen an die Vorschriften:  
Die Gemeindeverwaltung wartet auf die Genehmigung der Straßenbauverwaltung für die Instandsetzung des Fußgängerstreifens in der „Lëtzebuergerstrooss“ in Hellingen. Die Fußgängerstreifen und Bushaltestellen auf der N13 werden im Rahmen der Umstrukturierung der N13 an die Richtlinien angepasst.
- Renovierung der Kirche in Aspelt:  
Die Kirche in Aspelt wird als nationales Monument klassiert (siehe Punkt 15 der Tagesordnung), bevor die Renovierungsarbeiten beginnen.
- Renovierung der Fassade der Zentralschule:  
Der Dachdecker wird zuerst die Regenrinne ersetzen, damit kein Wasser mehr in die Fassade eindringen kann.

Herr Jacoby dankt dem Schöffenrat für die ausführlichen Erklärungen.

### **3) Vorstellung und Genehmigung des Bewirtschaftungsplans der kommunalen Wälder für 2022**

Herr Georges D’Orazio, Förster des Forstreviers Roeser, stellt den Gemeinderatsmitgliedern den Bewirtschaftungsplan der kommunalen Wälder für das Jahr 2022 vor.

Der Bewirtschaftungsplan wurde von der Natur- und Forstverwaltung (ANF) aufgestellt. Die Ausgaben belaufen sich auf 74.850 € und die Einnahmen auf 19.500 €.

Der Bewirtschaftungsplan besteht aus 8 Plänen, nämlich Naturschutz, nachhaltige Bewirtschaftung und Schutz der Wälder, Schutz der Jagdbestände und der Wildtiere, Sensibilisierung und Information der Öffentlichkeit, Aufsichts- und Polizeifunktion, Logistik, Dienstleistungen und Personalmanagement.

Herr D’Orazio erläutert die verschiedenen Positionen des Bewirtschaftungsplans.

Zu den Naturschutzaufgaben zählen z.B. das Kontrollieren und die Beseitigung von Bäumen, die eine Gefahr darstellen, die ökologische Landschaftspflege und die Beseitigung von Abfällen in der Natur und im Wald.

Die Wälder werden nachhaltig bewirtschaftet und im Wald „Am Seitert“ führt die ANF auch Aufforstungs- und Naturverjüngungsarbeiten (Eichen) durch.

Bezüglich dem Schutz der Jagdbestände und der Wildtiere, ist die größte Ausgabe für den Nachweis und die Beseitigung des Eichenprozessionsspinner, der eine invasive Art darstellt, vorgesehen. Im Jahr 2021 haben sich die Kosten verringert, weil viele Fallen installiert worden sind und weil das Klima ungünstig für ihre Fortpflanzung war.

Eine sehr wichtige Aufgabe der ANF besteht darin, Veranstaltungen zu organisieren, um die Öffentlichkeit zu sensibilisieren und zu informieren, und die Freizeit- und Lehrinfrastrukturen zu unterhalten. Die Veranstaltung „Kannerbësch“ war dieses Jahr z.B. ein großer Erfolg. Herr D’Orazio hofft, dass es nächstes Jahr wieder möglich sein wird, einen Tag im Wald („Dag am Bësch“) mit der Gemeinde Roeser zu organisieren. Die ANF kümmert sich auch um den Unterhalt des Waldfriedhofs und die Anbringung der Gedenkplaketten.

In der Sektion Logistik sind die Ausgaben für den Erwerb und den Unterhalt des Fuhrparks und der Werkzeuge verzeichnet.

Herr D’Orazio zeigt, anhand von Orthofotos des Waldes „Am Seitert“, die Auswirkungen der Trockenheit auf den Zustand des Waldes. Der Zustand des Waldes hat sich seit 2018 ständig verschlechtert, was man auf den Bildern sehr gut feststellen kann. Die Eichen sind resistenter gegenüber der Klimaerwärmung. Die Auswirkung des Klimawandels auf die Wälder wird in den kommenden Jahren eine große Herausforderung sein.

Herr Gaffinet fragt, ob die Aufforstung, wie sie in den Nadelwäldern und im Wald „Am Seitert“ gemacht wird, der Verbesserung des Gesamtzustands der Wälder dient.

Was die Fichten betrifft, erklärt Herr D’Orazio, dass die Fichten, die vom Borkenkäfer befallen sind, nicht mehr beseitigt werden müssen. Falls sie beseitigt werden, muss die Parzelle jedoch wieder aufgeforstet werden.

Herr Courtois bemerkt, dass die Kosten bezüglich der Arbeiter sich stark von denen vom letzten Jahr unterscheiden.

Herr D’Orazio antwortet, diese Kosten seien schwierig abzuschätzen, weil sie von unvorhersehbaren Ereignissen während des Jahres abhängig sind.

Herr Courtois fragt wieso die Holzernte auf nur 275 m<sup>3</sup> für das Jahr 2022 geschätzt wird gegenüber von 680 m<sup>3</sup> im Jahr 2021.

Herr D’Orazio erklärt, dass im Jahr 2021 zahlreiche Fichten und Buchen abgeholzt werden mussten. Im Jahr 2022 wird die Ernte von Buchenholz wesentlich geringer ausfallen.

Herr Beissel bedankt sich bei Herrn D’Orazio für die Vorstellung des Bewirtschaftungsplans des kommunalen Waldes.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Bewirtschaftungsplan für den kommunalen Wald für das Haushaltsjahr 2022 so zu genehmigen, wie er vorgestellt wurde und die Ausgaben und Einnahmen für die Aufstellung des Haushalts für das Jahr 2022 zu berücksichtigen.

Abstimmung: einstimmig

#### **4) Vorstellung des Konzeptes und Genehmigung des zusätzlichen Kostenvoranschlages – Nebengebäude des Schlosses in Aspelt (Gebäude B und C)**

Herr Beissel unterbreitet dem Gemeinderat den zusätzlichen Kostenvoranschlag für die Umgestaltung der Nebengebäude B und C des Schlosses in Aspelt. Es ist vorgesehen, einen Aufführungssaal im Gebäude B einzurichten und zwei Gästezimmer sowie ein Lebensmittelgeschäft mit regionalen Produkten im Gebäude C. Die Gemeinde wird eine Subventionierung vom Tourismusministerium für die Einrichtung der Gästezimmer bekommen.

Herr Beissel übergibt das Wort an Frau Teisen und Frau Fernandes, die das Architekturbüro Teisen vertreten.

Frau Teisen erklärt das Projekt der Umgestaltung der Nebengebäude des Schlosses in Aspelt im Detail.

Der Aufführungssaal im Gebäude B wird etwa 120 Sitzplätze haben und wird direkt vom Schlosshof zugänglich sein oder durch das Gebäude A am Ausschank vorbei. Die Bühne wird aus Beton gegossen. Unter dem Gebäude B befindet sich ein Gewölbekeller.

Im Gebäude C werden Umkleideräume, Toiletten und Duschen für die Künstler sowie ein Ablageraum eingerichtet. Diese Räumlichkeiten sind durch einen früheren Durchbruch zwischen den Gebäuden B und C erreichbar.

Im Erdgeschoss des Gebäudes C wird ein Dorfladen mit regionalen Produkten eingerichtet. Der Zugang zum Dorfladen erfolgt durch die für die Epoche des Schlosses charakteristische Eingangstür. Im Erdgeschoss befinden sich auch Toiletten für die Besucher.

Die beiden Gästezimmer werden in Holzbauweise im Erdgeschoss und im ersten Stockwerk des Gebäudes C gebaut. Jedes Gästezimmer wird eine Fläche von ungefähr 50 m<sup>2</sup> haben und kann 4 Personen beherbergen.

Auf dem Dachboden des Gebäudes C wird ein Mehrzwecksaal eingerichtet, den die Vereine auch für Versammlungen nutzen können, und ein technischer Raum für den Aufführungssaal.

Das Projekt für den Umbau der Gebäude B und C wurde mit dem Denkmalamt („Service des sites et monuments nationaux“) ausgearbeitet.

Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 7.168.950,79 € inkl. MwSt., davon 2.871.849,29 € ohne MwSt. für den Umbau des Gebäudes B, 1.997.774,66 € ohne MwSt. für den Umbau des Gebäudes C, 215.500 € ohne MwSt. für die Schlossmauer und 1.219.355,77 € ohne MwSt. für die Honorare.

Der Schöfferrat möchte das Projekt im Jahr 2022 beginnen.

Auf die Nachfrage von Herrn Mongelli hin, präzisiert Frau Teisen, dass die Toiletten im Gebäude A, neben der Bar, für die Zuschauer zugänglich sind. Die anderen Toiletten sind für die Künstler reserviert.

Auf die Nachfrage von Herrn Gaffinet hin, erklärt Frau Teisen, dass Sitzbänke für die Zuschauer im Aufführungssaal geplant sind, damit der Saal eine größere Anzahl von Zuschauern aufnehmen kann, als mit Einzelsitzen.

Herr Courtois fragt, ob die Bühne von außen zugänglich ist oder ob ein Lastenaufzug vorgesehen ist.

Herr Beissel antwortet, das Material könne durch die große Scheunentür des Gebäudes B transportiert werden.

Herr Beissel bedankt sich bei Frau Teisen für die ausführliche Erklärung des Projektes.

Herr Courtois fragt nach dem Konzept des Projektes und möchte wissen, wer den Aufführungssaal und die Gästezimmer verwaltet.

Herr Beissel antwortet, der Aufführungssaal könne von den lokalen Vereinen benutzt werden und die Kulturkommission werde für jede Saison ein kulturelles Programm aufstellen.

Herr Mousel erklärt, der regionale Tourismusverband Süden (ORT Sud) übernehme die Verwaltung der Gästezimmer. Die Details, wie z.B. die Schlüsselübergabe und das Kontrollieren der Gästezimmer, wurden jedoch noch nicht besprochen.

Herr Gaffinet fragt, ob die Gemeinde den Dorfladen selbst führe oder ob vorgesehen sei, eine asbl zu gründen.

Herr Beissel erklärt, dass der Schöfferrat zuerst den Umbau der beiden Gebäude, der etwa zwei Jahre in Anspruch nimmt, abschließen möchte, und dann erst das detaillierte Management der Schlossanlage klären möchte.

Für Herrn Courtois ist es unabdingbar, diese Details zu klären und ein genaues Konzept zu haben, bevor so viel Geld für die Umstrukturierung der Gebäude ausgegeben wird.

Herr Beissel antwortet, der Schöfferrat habe ein klares Konzept: die gesamte Schlossanlage werde kulturellen Veranstaltungen gewidmet. Außerdem sei das „Open air“ Kino im Sommer ein großer Erfolg gewesen.

Herr Raus fügt hinzu, dass der Dorfkern von Aspelt außergewöhnlich schön sein wird nach der Renovierung des Schlosses und der Kirche. Der Aufführungsaal wird vielseitig verwendbar sein und wird für verschiedene Arten von Veranstaltungen benutzt werden können.

Herr Gaffinet erklärt, wieso die LSAP beschlossen hat, gegen das Projekt der Umstrukturierung der Nebengebäude B und C des Schlosses in Aspelt zu stimmen. Die LSAP wollte von Anfang an die Schlossanlage für die Büros der Gemeindeverwaltung umbauen. Die LSAP bezweifelt, dass ein kleines Dorf einen großen Aufführungsaal braucht. Sie hätten bevorzugt, wenn der Schöfferrat die Idee zurückbehalten hätte, eine Bibliothek einzurichten oder ein Projekt für die Jugendlichen im Schloss in Aspelt ausgearbeitet hätte. Herr Gaffinet bemerkt noch, dass es in der Gemeinde Frisingen kein einziges touristisches Angebot, wie z.B. einen Wanderweg „Auto-pédestre“, gibt.

Die LSAP bedauert, dass der Schöfferrat 7,2 Millionen Euro in die Umstrukturierung des Schlosses investiert ohne ein genaues Konzept ausgearbeitet zu haben.

Herr Courtois informiert die Gemeinderatsmitglieder, dass die CSV nicht an der Abstimmung teilnehmen wird. Die CSV begrüßt die Einrichtung eines kulturellen Ortes in Aspelt, bedauert aber, dass der Schöfferrat kein klares Konzept hat bevor die Umstrukturierungsarbeiten beginnen. Es müsse vor allem sichergestellt werden, dass eine lebendige Kulturstätte geschaffen wird. Die Kulturkommission reiche nicht, um die Schlossanlage zu verwalten. Außerdem müsse man sechs Monate nach der Einweihung des Schlosses feststellen, dass der Schöfferrat noch immer nicht über ein Konzept für das renovierte Schloss verfüge. Die CSV ist der Meinung, es müsse zusätzliches Gemeindepersonal eingestellt werden, wie z.B. einen Kulturbeauftragten, um das Kulturprogramm zu managen und die Rahmenbedingungen für die kulturellen Veranstaltungen im Schloss zu gewährleisten. Herr Courtois spricht auch das Parkplatzproblem an.

Herr Beissel antwortet, auf dem Parkplatz stünden genügend Plätze zur Verfügung.

Herr Courtois fragt, ob es in der Gemeinde einen Bedarf an Gästezimmern gibt. Die CSV ist der Meinung, es sei wichtiger, in den Bau von Sozial- oder Seniorenwohnungen zu investieren.

Herr Beissel antwortet, die Schlossanlage eigne sich nicht für den Bau von Sozialwohnungen.

Herr Courtois fügt hinzu, dass die CSV die Idee eines regionalen Dorfladens unterstützt, aber auch hier hat der Schöfferrat kein klares Konzept vorlegen können. Er bedauert auch, dass weder die konsultativen Kommissionen noch die politischen Fraktionen die Gelegenheit hatten, an der Ausarbeitung des Projektes teilzunehmen.

Nach dieser Diskussion beschließt der Gemeinderat, mit 6 Stimmen dafür, 2 Stimmen dagegen und 3 Enthaltungen, die Pläne und den zusätzlichen Kostenvoranschlag für die Umstrukturierung der Gebäude B und C des Schlosses in Aspelt, der sich auf 7.168.950,79 € inkl. MwSt. beläuft, anzunehmen und die nötigen Mittel bei der Aufstellung der Budgets für die Jahre 2022 und 2023 vorzusehen.

Abstimmung : 6 Stimmen dafür  
2 Stimmen dagegen  
3 Enthaltungen

#### **5) Bestätigung eines temporären Verkehrsreglements – Munnerëferstrooss in Aspelt**

Der Gemeinderat bestätigt einstimmig das temporäre dringende Verkehrsreglement auf der Straße „Munnerëferstrooss“ in Aspelt für den Ausbau des Glasfasernetzes. Der entsprechende Beschluss Nr.21/079 wurde in der Schöffenratssitzung vom 29. Oktober 2021 gefasst.

Abstimmung: einstimmig

#### **6) Bestätigung eines temporären Verkehrsreglements – Krokeshaffstrooss in Aspelt**

Der Gemeinderat bestätigt einstimmig das temporäre dringende Verkehrsreglement auf der Straße „Krokeshaffstrooss“ in Aspelt für die Installation einer Transformatorstation mittlerer Spannung. Der entsprechende Beschluss Nr.21/081 wurde in der Schöffenratssitzung vom 10. November 2021 gefasst.

Abstimmung: einstimmig

#### **7) Bestätigung eines temporären Verkehrsreglements – Hoënerwee in Frisingen**

Der Gemeinderat bestätigt einstimmig das temporäre dringende Verkehrsreglement auf der Straße „Hoënerwee“ in Frisingen vor dem Haus Nr.14 für die Arbeiten der CREOS. Der entsprechende Beschluss Nr.21/084 wurde in der Schöffenratssitzung vom 17. November 2021 gefasst.

Abstimmung: einstimmig

#### **8) Genehmigung der Konvention mit der asbl ProActif**

Herr Beissel präsentiert die Konvention mit der asbl ProActif bezüglich der Garten- und Schneeräumdienstleistungen für Senioren ab 65 Jahren und Personen mit besonderen Bedürfnissen, die in der Gemeinde Frisingen leben. Die gesamten Ausgaben belaufen sich auf 99.572 € ohne MwSt. für das Jahr 2022.

Herr Gaffinet fragt, ob die asbl ProActif auch kleine Arbeiten im und um das Haus herum macht, wie sie vom Nachbarschaftsdienst „Handkesselchen“, den es in anderen Gemeinden gibt, angeboten werden.

Herr Beissel gibt zu, dieses Detail bei der Aufstellung der Konvention vergessen zu haben. Es wird festgehalten, dass eine zusätzliche Konvention mit der asbl ProActif gemacht wird für diese zusätzlichen Dienstleistungen.

Herr Gaffinet hat festgestellt, dass die asbl ProActif auch für die Gemeindeverwaltung arbeitet.

Herr Beissel antwortet, die asbl ProActif führe Arbeiten für die Gemeindeverwaltung durch, wenn sie nicht genügend Aufträge von Einwohnern bekäme.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die am 13. Oktober 2021 unterschriebene Konvention mit der asbl ProActif bezüglich Dienstleistungen wie Gartenarbeit und Schneeräumung für Senioren ab 65 Jahren und Personen mit besonderen Bedürfnissen, die in der Gemeinde Frisingen wohnen, anzunehmen und die Ausgaben auf den Artikel 3/264/612200/99002 zu buchen für die Schneeräumdienste und auf den Artikel 3/264/612200/99003 für die Gartenarbeiten.

### **9) Anpassung der Entschädigungen für die Volkszähler im Rahmen der Volkszählung**

Aufgrund der Anpassung der Entschädigungen für die Volkszähler durch den STATEC, schlägt der Schöffenrat vor, die Entschädigungen wie folgt anzupassen:

- 58 € für die Teilnahme an der Informationsversammlung ;
- 3,20 € pro gezähltes Wohngebäude;
- 4,60 € pro gezählte Unterkunft;
- 2,80 € pro befragte Person.

Die Hälfte der Entschädigung wird der Gemeinde vom STATEC zurückerstattet.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die vom Schöffenrat vorgeschlagene Entschädigungen für die Volkszähler im Rahmen der Volkszählung vom 8. November 2021 anzunehmen und die Ausgaben auf den Artikel „3/120/624800/99002 – Recensement – indemnités“ zu buchen.

Abstimmung: einstimmig

### **10) Genehmigung der Konventionen mit der asbl Anne - Pedibus**

Herr Beissel präsentiert fünf Pedibus-Konventionen, die mit der asbl Anne für das Schuljahr 2021/2022 verabschiedet wurden. Die Konventionen regeln die Organisation des „Pedibus“, um die Kinder, die in der „Maison Relais“ in Frisingen eingeschrieben sind und Kurse der Vereine Lasep, Zumba Kids, Aspelt Gym Academy, Musikschule UGDA oder FC Red Boys Aspelt besuchen, zu Fuß zu begleiten.

Herr Courtois fragt, wieso die Pedibus-Linie für die „Lëtzebuengerstrooss“ dieses Jahr nur die Hälfte kostet.

Herr Beissel hat keine Erklärung für die Kostensenkung.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Pedibus-Konventionen, die am 20. Oktober 2021 mit der asbl Anne für das Schuljahr 2021/2022 unterschrieben wurden, zu genehmigen und die Ausgaben auf den Artikel 3/242/612160/99001 „Participation aux frais de la Maison Relais“ zu buchen.

Abstimmung: einstimmig

### **11) Genehmigung der Konvention mit der Aktiengesellschaft Wandpark Duelem**

Herr Raus erklärt, dass die Aktiengesellschaft Wandpark Duelem unterirdische Kabel entlang des Feldweges „auf dem Trierweg“ in Aspelt verlegt, um den Windpark, der aus vier Windrädern besteht, an das Stromnetz anzuschließen. Im Gegenzug erhalten die Gemeinden Frisingen und Weiler zum Turm ein Jahr nach der Inbetriebnahme des Windparks eine Beteiligung am Gesellschaftskapital.

Herr Jacoby fragt, wieso die Beteiligung der Gemeinde am Gesellschaftskapital erst ein Jahr nach der Inbetriebnahme des Windparks beginnt.

Herr Raus erklärt, dass die Firma, die die Windräder aufrichtet, den Windpark nicht betreiben wird. Bevor die Gemeinde sich am Kapital beteiligen kann, muss der Windpark in Betrieb sein und Strom erzeugen. Die Gemeinde ist froh, die Gelegenheit zu haben, sich an diesem Projekt zu beteiligen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die am 24. September 2021 von der Gemeinde Frisingen und der Gesellschaft Wandpark Duelem S.A. unterschriebene Konvention, die der Gesellschaft Wandpark Duelem S.A. erlaubt, unterirdische Kabel am Ort „auf dem Trierweg“ in Aspelt zu verlegen, um den Windpark an das Stromnetz anzuschließen, und die Beteiligung der Gemeinde Frisingen am Gesellschaftskapital regelt, anzunehmen.

Abstimmung: einstimmig

### **12) Genehmigung der Abänderung des Bautenreglements**

Herr Beissel gibt das Wort an Herrn Mongelli, Präsident der Bautenkommission, der den Gemeinderatsmitgliedern erklärt, dass das Innenministerium vorgeschlagen hat, den Artikel 65 über die möblierten Zimmer zu streichen, weil ein spezifisches Gesetz diesen Bereich auf nationaler Ebene regelt und um keinen Faktor der Rechtsunsicherheit zu schaffen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Bautenreglement, das am 27. Oktober 2021 gestimmt wurde, aufzuheben und die abgeänderte Version so zu genehmigen, wie sie in der heutigen Sitzung präsentiert wurde.

Abstimmung: einstimmig

### **13) Organisation eines Gedächtnistrainingskurses und Festlegung der Honorare**

Der Schöffenrat schlägt vor, einen Gedächtnistrainingskurs anzubieten und die Honorare auf 60 € pro Stunde festzulegen.

Auf die Nachfrage von Frau Hoffmann hin, informiert Herr Beissel die Gemeinderatsmitglieder, dass der Verein „Lëtzebuenger Veräin fir Gediechnistraining“ sich im Januar dem Schöffenrat vorstellen wird. Die Daten der Kurse werden nach dieser Versammlung mitgeteilt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Organisation von Gedächtnistrainingskursen in Zusammenarbeit mit dem Verein „Lëtzebuenger Veräin fir Gediechnistraining“ zuzustimmen, die Honorare auf 60 € pro Stunde festzulegen und die nötigen Kredite bei der Aufstellung des Haushalts für das Jahr 2022 vorzusehen.

Abstimmung: einstimmig

### **14) Zuschuss Sportlycée**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem „Sportlycée“ einen Zuschuss von 500 € zu gewähren, um die Reisekosten für die Beteiligung der Handballgruppe der Männer, der ein Einwohner der Gemeinde Frisingen angehört, am „ISF World School Championship“ in Belgrad zu finanzieren und die Ausgabe auf den Haushaltsartikel 3/111/615243/99001 „Menues dépenses imprévues du Collège échevinal“ zu buchen.

Abstimmung: einstimmig

### **15) Kirche Aspelt: Klassifizierung als nationales Monument**

Herr Beissel legt dem Gemeinderat den Vorschlag des Kulturministeriums vor, um die Sankt Andreaskirche in Aspelt aufgrund ihrer historischen, architektonischen und ästhetischen Bedeutung, als nationales Monument zu klassifizieren. Der Schöffenrat hat der Stellungnahme der Kommission zum Schutz nationaler Monumente nichts hinzuzufügen.

Herr Gaffinet fragt, welche Auswirkungen die Klassifizierung der Kirche auf die Renovierungsarbeiten haben wird.

Herr Beissel erklärt, sobald die nationale Denkmalschutzbehörde die Kirche als nationales Monument klassifiziert habe, sei ihre Erlaubnis für jede Umänderung erforderlich. Im Gegenzug subventioniere das Kulturministerium die Arbeiten.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Vorschlag des Kulturministeriums, die Sankt Andreaskirche in Aspelt, eingeschrieben im Kataster der Gemeinde Frisingen, Sektion A von

Aspelt, unter den Nummern 38/5615 und 369/2, und im Besitz der Gemeinde Frisingen, als nationales Monument zu klassifizieren, anzunehmen.

Abstimmung: einstimmig

## **16) Genehmigung von Abrechnungen**

- Herr Beissel legt dem Gemeinderat die Abrechnung bezüglich der Umbauarbeiten des **neuen Kiss & Go Parkplatzes** in Frisingen vor.

Der genehmigte Kostenvoranschlag beläuft sich auf 118.600 € inkl. MwSt. Die tatsächliche Ausgabe beläuft sich auf 126.858,51 € inkl. MwSt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Abrechnung bezüglich der Umbauarbeiten des neuen Kiss & Go Parkplatzes in Frisingen, zu genehmigen.

Abstimmung: einstimmig

- Herr Beissel legt dem Gemeinderat die Abrechnung für den Kauf von **Möbel für die Zentralschule in Frisingen** für das Jahr 2020 vor.

Der genehmigte Kostenvoranschlag beläuft sich auf 25.000 € inkl. MwSt. Die tatsächliche Ausgabe beläuft sich auf 14.322,94 € inkl. MwSt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Abrechnung für den Kauf von Möbel für die Zentralschule in Frisingen für das Jahr 2020, zu genehmigen.

Abstimmung: einstimmig

## **17) Genehmigung der Parzellierung von Grundstücken gelegen in Hellingen – Wisestrooss**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Parzellierung von zwei Grundstücken, gelegen in der „Wisestrooss“ in Hellingen und eingetragen im Kataster der Gemeinde Frisingen, Sektion C von Hellingen, unter den Nummern 1116/2915 und 1116/2916, in drei neue Parzellen, zu genehmigen, im Hinblick auf den Bau von Zwei- und Einfamilienhäusern.

Abstimmung: einstimmig

## **18) Genehmigung der Parzellierung von Grundstücken gelegen in Hellingen – Schoulstrooss**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Parzellierung von zwei Grundstücken, gelegen in der „Schoulstrooss“ in Hellingen, eingeschrieben im Kataster der Gemeinde Frisingen, Sektion C von Hellingen, unter den Nummern 393/2541 und 394/2542, in vier neue Parzellen, zu genehmigen, im Hinblick auf den Bau von Zwei- und Einfamilienhäusern.

Abstimmung: einstimmig

### **19) Abschiedsgeschenk – Herr Marnach Gilbert – stellvertretender Leiter der Feuerwehr Frisingen**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Herrn Gilbert Marnach, stellvertretender Leiter der Feuerwehr in Frisingen, für 38 Jahre gute und treue Dienste zu danken und ihm ein Abschiedsgeschenk über 2.214,64 € zu machen und die Ausgabe auf den Haushaltsartikel 3/120/621000/99003 „Cadeaux au personnel“ für das Jahr 2021 zu buchen.

Abstimmung: einstimmig

### **20) Vorkaufsrechte**

nichts

### **21) Antrag**

Herr Hoffmann trägt den Antrag der CSV über die Schaffung einer konsultativen Wohnkommission im Rahmen des Wohnungsbaupaktes 2.0 vor.

Der Schöffenrat befürwortet die Idee, eine konsultative Wohnkommission zu schaffen. Es wird festgehalten, dass die CSV ein Projekt ausarbeiten wird, um die Zusammensetzung und die Funktionsweise dieser Kommission festzulegen.

Herr Mongelli stellt klar, dass die initiale Konvention für ein Jahr unterschrieben wurde. Falls der lokale Aktionsplan (PAL) nach einem Jahr nicht fertiggestellt ist, hat die Gemeinde die Möglichkeit, eine Zusatzkonvention zu unterschreiben, die die Frist für die Ausarbeitung des lokalen Aktionsplans um ein weiteres Jahr verlängert.

Herr Mongelli erinnert die Gemeinderatsmitglieder daran, dass die Gemeinde Frisingen den Aktionsplan zusammen mit der Gemeinde Weiler zum Turm ausarbeitet. Es muss zusammen mit dem Wohnungsbauberater entschieden werden, ob jede Gemeinde ihre eigene konsultative Wohnkommission aufstellen wird oder ob es vorzuziehen ist, eine gemeinsame Kommission zu schaffen. Damit die Fristen eingehalten werden können, ist es wichtig, die Anzahl an Leuten, die sich an der Aufstellung des Aktionsplans beteiligen, zu begrenzen. Der Aktionsplan kann später immer noch an die Bedürfnisse angepasst und vervollständigt werden.

Herr Hoffmann antwortet, man dürfe nicht davon ausgehen, dass die Fristverlängerung prinzipiell genehmigt werde. Für die CSV sei es wichtig, die Projekte innerhalb der Frist fertigzustellen, die von der initialen Konvention vorgegeben wird.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, eine konsultative Wohnkommission im Rahmen des Wohnungsbaupaktes 2.0 zu schaffen und die CSV-Fraktion damit zu beauftragen, dem Schöffenrat die Zusammensetzung und die Funktionsweise der Kommission vorzuschlagen.

Abstimmung: einstimmig

## 22) Mündliche Fragen

Herr Raus informiert die Gemeinderatsmitglieder, dass die Gemeinde Frisingen ihr Resultat im Rahmen des Klimapakts bei der letzten Zertifizierung von 42 auf 53 Punkte verbessert hat.

Herr Bingen fragt, ob es möglich sei, ein zusätzliches Verkehrsschild auf dem Parkplatz „Garer Platz“ in Hellingen aufzustellen. Die Beschilderung sei nämlich, aus Richtung „Crauthemerstrooss“ kommend, nicht sichtbar.

Herr Beissel antwortet, die Gemeinde wolle nicht zu viele Schilder aufstellen. Jeder, der sein Auto auf einem öffentlichen Parkplatz abstelle, müsse die Beschilderung beachten und sich über die Parkbedingungen informieren.

Die Managementpläne bezüglich des Hochwasserrisikos und der Wasserqualität betreffend, informiert Herr Jacoby die Gemeinderatsmitglieder, dass er eine E-Mail an den Präsidenten der Umweltkommission gesendet hat, um ihn zu bitten, diese Themen auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen und um ihm seine Hilfe als Berater in dieser Angelegenheit anzubieten. Er bedauert, dass er noch immer keine Antwort bekommen hat, obwohl das Innenministerium am 18. November 2021 zum dritten Mal die Stellungnahme der Gemeinde zu den beiden Managementplänen gefragt hat.

Herr Beissel antwortet, der Schöfferrat habe noch keine Zeit gehabt, sich mit diesen Themen zu befassen.

Herr Jacoby erinnert den Schöfferrat daran, dass die Frist am 17. November 2021 abgelaufen ist.

Auf die Nachfrage von Herrn Gaffinet hin, bestätigt Herr Beissel, dass der Weihnachtsmarkt im Hof des Schlosses in Aspelt unter dem Covid Check-System stattfinden wird.

Herr Gaffinet fragt, ob die Büros der Gemeindeverwaltung weiterhin nur mit Termin zugänglich seien.

Herr Beissel antwortet, der Wartesaal sei sehr klein und angesichts des Anstiegs der neuen Covid-19 Fälle, sei das Risiko zu groß, um die Büros wieder zu öffnen.

Herr Gaffinet macht darauf aufmerksam, dass die Gemeinde nur zwei öffentliche Ladestationen „Chargy“ hat und fragt, ob vorgesehen sei, weitere Stationen einzurichten, wie z.B. in Aspelt oder in der Nähe von Mehrfamilienhäusern, und die nötigen Mittel bei der Aufstellung des Haushalts für 2022 zu berücksichtigen.

Herr Beissel antwortet, es werde eine weitere Ladestation neben dem Gemeindehaus installiert. Es wird festgehalten, dass der Schöfferrat sich überlegt, wo zusätzliche Stationen eingerichtet werden können.

Herr Gaffinet weist darauf hin, dass zwei in England immatrikulierte Fahrzeuge seit mehr als sechs Monaten auf dem Parkplatz in der „Lëtzebuergerstrooss“ abgestellt sind und deswegen weniger Plätze für andere Fahrzeuge verfügbar sind.

Herr Beissel erklärt, dass die Polizei für solche Probleme zuständig ist. Die Polizei muss zuerst ein Verfahren einleiten, um zu wissen, wer der Besitzer der Fahrzeuge ist.

Herr Beissel beendet die Sitzung und erinnert die Gemeinderatsmitglieder daran, dass die nächste Sitzung am 8. Dezember 2021 um 16.00 Uhr stattfindet.